Die Schattenseite der Macht

Der Reichtum der Macht,
Davor gebe dich in acht.
Auch wenn sie noch so einladend wirkt
Du bist es selbst, der am Ende stirbt.
Jeder sieht dich durch andere Augen
Und spielt dir vor alles zu glauben.
Macht untergräbt die ausbalancierte Verbindung der Menschen,
Die deine hilflosen Schreie versuchen zu dämpfen.
Du denkst du bist höher gestellt als sie,
Doch der Schmerz vergeht nie.
Du vergisst die Zeit im Rausch der Macht
Viel zu schnell vergeht die Nacht
In der du wach liegst mit offenen Augen
Und du kannst es kaum glauben
Du bemerkst es kaum,
Doch es war kein Traum.
Am Ende stehst du allein,
Denn es ist keiner mehr daheim
Wenn der Reichtum weg ist
Stehst du ganz allein da, mit diesem Mist
Irgendwann brichst du ein,
Weil deine Kontrolle ist…schwer wie ein Stein.
Also gebe dich in acht
Vor dem Reichtum der Macht.
Auch wenn sie noch so einladend wirkt,
Du bist es selbst der am Ende stirbt.